

Landesdirektion Sachsen
09105 Chemnitz

Ihr Zeichen: C32-0522/973/7

Schreiben vom 10.04.2019

Chemnitz, 22. Mai 2019

**Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben S 32 – Ausbau
nördlich Rossau, 1. Bauabschnitt von NK 4944 010, Stat. 2,450 bis NK 4944 002,
Stat. 0,160**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Sachsen e.V., nimmt
zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Die S 32 dient als innergemeindliche Hauptstraße sowie als Autobahnzubringer. Die
vorgelegte Verkehrsprognose bis 2030 erwartet keine signifikanten Zunahmen der Ver-
kehrsbelastung nach der Ausbaumaßnahme (2000/24h, SV-Anteil 8-9%). Ziele des Aus-
baus sind v. a. die Verkehrssicherheit, eine ordnungsgemäße Entwässerung und verbes-
serte Sichtverhältnisse. Der Streckenverlauf befindet sich überwiegend in Ortslage bzw.
an Landwirtschaftsflächen. Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in
angemessenem Umfang geplant. Jedoch werden Angebote für Radfahrer grundsätzlich
von vornherein ausgeschlossen.

Das Vorhaben wird abgelehnt. Wir regen an, folgenden Hinweis zu prüfen.

Besonders wichtig ist uns die ernsthafte Prüfung zur Anlage eines Radstreifens. Auf
diesen wird bisher mit der Begründung verzichtet, es gäbe ohnehin keine Einbindung in
ein Radwegenetz und ein geringes Radfahreraufkommen. Dieser Zustand bleibt aus un-
serer Sicht natürlich auch bestehen, wenn nichts zur Attraktivitätssteigerung des Rad-
verkehrs beigetragen wird. Der vorgesehene Mischverkehr trägt nicht zur angestrebten
Verkehrssicherheit bei. Solange keine Angebote für den Radverkehr geschaffen werden,
werden sich auch nicht mehr Menschen gegen den motorisierten Individualverkehr ent-
scheiden. Gerade durch das Dreieck Ehrenberg – Grünlichtenberg – Höckendorf können
Radverbindungen geschaffen werden, die zu einer Gebrauchssteigerung des Rades bei-
tragen können. Der ungeprüfte Ausschluss dieser Möglichkeit beinhaltet die verpasste

Chance, zumindest regional Verantwortung für einen nachhaltigeren und klimaschonenden Verkehr zu übernehmen.

Aus diesem Grund halten wir eine ergebnisoffene Prüfung zum Thema Radverkehrsanlage/Radstreifen/Beginn eines Radwegenetzes für absolut sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. David Greve
Landesgeschäftsführer